

Osterhase muss Überstunden machen

Aktion Gewerbeverein will Kunden mit 5555 Ostereiern überraschen

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Bürgermeister haben viele Termine und Treffen, die ihre Anwesenheit erfordern. Ein Besuch beim Osterhasen gehört allerdings nicht unbedingt zum Aufgabenkatalog eines Stadtoberhauptes. Und doch machte sich Bürgermeister Karl Janson in seiner Funktion als Vorsitzender des Gewerbevereins auf, um Ostereier direkt beim Osterhasen zu bestellen – und zwar 5555.

Die bunten Eier liegen in der Osterwoche – also nach dem 2. April – in den Geschäften bereit, die dem Gewerbeverein angehören. Für die

Ostereier

Es ist eine christliche Tradition, zum Osterfest Eier zu färben. Zunächst war es ein Brauch, der in östlichen Ländern gepflegt wurde, der aber dann auch in Europa üblich wurde. Das Ei, so heißt es, gilt als Symbol für die Auferstehung Christi. So werden nach den Auferstehungsfeiern in den Kirchen auch die Speisen, die die Gläubigen in Körbchen in die Kirche tragen, geweiht. Wie sehr Eier aber auch zu Kunstgegenständen mutierten, zeigt Carl Fabergé, ein russischer Goldschmied, der durch seine kunstvollen Schmuck-Eier bekannt wurde, die er im Auftrag des Zaren herstellte. (ub)

großen und kleinen Kunden ist dies als österliche Aufmerksamkeit gedacht.

Osterhase hat sprichwörtlich alle Pfoten voll zu tun

Der Osterhase, der in Thannhausen in der Eierfärberei Beham bunte Eier sprichwörtlich am Fließband bemalt, hat in den kommenden Wochen alle Pfoten voll zu tun. Hilfe erhält er von 15 freundlichen Mitarbeiterinnen, die alle hygienetechnisch tipp-topp ausgerüstet sind. Handschuhe und Haarhäubchen sind ein Muss. Denn sonst gibt's Ärger mit der Lebensmittelkontrolle. So dürfen also auch Besucher die Färberei nicht betreten, sondern werfen von einer Aussichtsplattform im ersten Stock des Gebäudes einen Blick auf das emsige Getriebe.

Der Schatzmeister des Gewerbevereins Lorenz Steinle ist ein findiger Mensch und hat die Ostereierproduktion in Thannhausen ausgemacht. Geleitet wird sie allerdings nicht von Meister Lampe, sondern von Markus Rothermel. Der junge Mann betreibt schon mehrere Jahre dieses Saisongeschäft und widmet sich hauptberuflich seiner Profession als Sportwissenschaftler in München.

Begleitet wurde Bürgermeister Janson nicht nur von Schatzmeister Steinle, auch Vizevorsitzender Christian Knauer war mit dabei. Markus Rothermel erklärte, dass nur Eier von deutschen Hennen ge-

färbt werden. Die Zahlen, die er nennt, verschlagen den Vöhringer Besuchern die Sprache. In einem Durchlauf werden 10800 Eier – ganz gleich, ob braun oder weiß, in Dampf gegart. Dann müssen sie 45 Minuten auskühlen. Das tut dem Geschmack gut, lernen die Besucher. Sind die Eier noch lauwarm, durchlaufen sie das Farbbad und auf dem Fließband erscheinen knallrote, leuchtend blaue und grüne Ostereier.

Sorgfältig werden sie „von Hand“, wie Markus Rothermel betont, auf Fehler oder kleine Risse untersucht. Die werden aussortiert und speziell entsorgt. Die Zeiten, wo sie als Tierfutter Verwendung finden konnten, sind vorbei. Da hat der Gesetzgeber einen Riegel vorgeschoben. 200 000 Eier werden an einem Tag gekocht und mit Farbe umhüllt. Geliefert werden sie von Thannhausen aus in einen Umkreis bis zu 250 Kilometer.

Die Produktion läuft im Januar an und geht bis Gründonnerstag. In dieser Zeit werden aus normalen Eiern neun Millionen Ostereier. Dann legt sich der Meister Lampe zunächst mal auf seine langen Ohren und ruht sich nach den vielen Überstunden von der anstrengenden Arbeit aus. Und wenn sich jetzt so mancher Vöhringer fragt, wieso es ausgerechnet 5555 Eier sein müssen, dann antwortet Schatzmeister Steinle mit Lachen, „weil es so eine schöne Zahl ist“.



Ostereier vom Fließband. Doch schonendste Behandlung ist garantiert. Von links Christian Knauer, Zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins, Bürgermeister Karl Janson, Vorsitzender des Vereins, Schatzmeister Lorenz Steinle und Firmenchef Markus Rothermel.
Fotos: Ursula Balken



In der Vorosterzeit werden in dieser Halle an einem Tag 200 000 Hühnereier zu bunten Ostereiern. Insgesamt werden 9 Millionen Eier bis Gründonnerstag gefärbt.